



FREIFALL





!SCAN MICH!



MAGNETISCH | MECHANISCH | FASZINIEREND
FÜR DIE MEISTEN FALLSCHIRME AUF DEM MARKT | JUST CLICK IT!

JETZT ERHÄLTlich | WWW.PARATEC.DE/RDS

INHALT

DFV – INTERN

4 EDITORIAL

WETTBEWERBE / EVENTS

- 6 30 JAHRE CFC
- 11 5. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM INDOOR SKYDIVING 2024
- 12 MEISTER IM INDOOR SKYDIVING IN VIER DISZIPLINEN ERMITTELT
- 18 NIKO JOHANN ERSTER DEUTSCHER MEISTER IM HANDIFLY RACE
- 20 NICK GRIMM DEUTSCHER MEISTER 2024 IM PARACHUTE-SKI

AUS DER COMMUNITY

- 5 TRITTBRETTFAHRERAKTION IN GRANSEE: SO LIEF DER ANFANG
- 22 ... FROM STATE RECORD TO WORLD RECORD
- 24 SENEGAL SKILLCAMP
- 27 NACHRUF DIRK MEHRMANN
- 28 NEUSTADT-GLEWE UNTERSTÜTZT KADERATHLETEN
- 28 HILFE FINDEN MIT DEM FSC REMSCHEID
- 29 SKYDIVER'S INC.
- 31 SKYGODS



COVER

Fotograf Elliot Byrd über der Formation, welche als state record geplant war und ein world record wurde
Foto: Norman Kent

6 30 JAHRE CFC



12 FROM STATE RECORD TO WORLD RECORD



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Deutscher Fallschirmsportverband e.V.
Comotorstr. 5
66802 Überherrn-Altforweiler
Tel.: 06836-92306
Fax: 06836-92308
E-Mail: info@dfv.aero
Internet: <http://www.dfv.aero>

MITARBEITER DIESER AUSGABE:

Norman Kent, Nga Dieu, Benno Bzdok, Katrin Krüger, Sabrina Knoblauch, Kathrin Dummann, Niki Jaklitsch, Matthias Kuttler, Anthony Armendariz, Marion Hauschel, Michael Reichert, Nikolai Schniz, Ludwig Schmude, Lyly Bui, Henning Stumpp, Ralph Schusser, Angelika Kuhlmann, Eric Klein, Fabian Sharifi

PRODUKTION

f3publishing GmbH
Hessenring 109
61348 Bad Homburg
Vertreten durch:
Fabian Sharifi & Eric Klein
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83
Fax: +49 (0)6172 944 51 84
E-Mail: team@freifallxpress.de

HERSTELLUNG, REPRO, DRUCK:

Krüger Druck, Dillingen/Saar

ANZEIGENLEITUNG:

f3publishing GmbH
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83
Es gelten die Preise der Anzeigenpreisliste vom 01.01.2020

VERTRIEB UND ABONNEMENTS:

Deutscher Fallschirmsportverband e.V.
Tel.: 06836-92306
Fax: 06836-92308

ANZEIGEN- UND REDAKTIONSSCHLUSS:

15. Feb., 15. Apr., 15. Jun, 15. Aug, 15. Okt., 15. Dez.

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR
Fabian Sharifi

BEZUG:

Für Mitglieder des DFV e.V. sind die Kosten für den Bezug des Freifall Xpress im Jahresbeitrag inbegriffen.

Für Nichtmitglieder des DFV e.V. beträgt der Preis für ein Abonnement (6 Ausgaben) inklusive Versandkosten Euro 32,- pro Jahr.

Die Zeitschrift und alle enthaltenen einzelnen Beiträge/Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Rechte und Copyright (auch auszugsweise) liegen bei der f3publishing GmbH. Mit der Einreichung von Beiträgen/Bildern stimmt ihr ausdrücklich einer unentgeltlichen Nutzung für alle Verwertungszwecke des Freifall Xpress unbeschränkt zu und garantiert dass keine Persönlichkeitsrechte Dritter verletzt werden. Steht euch im Zusammenhang mit eurem Material ein Urheberrecht oder sonstiges Recht zu, so räumt ihr der FFX Redaktion zeitlich und räumlich unbeschränkt die nicht exklusiven Nutzungsrechte ein.

HINWEIS

Manuskriptänderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Mitarbeitern geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Einige Fotos in diesem Magazin zeigen Springer ohne Helme oder in anderer Art und Weise ausgestattet, die nicht den in Deutschland geltenden oder vom DFV empfohlenen Sicherheitsbestimmungen entsprechen. In Deutschland ist das Tragen einer schützenden Kopfbedeckung für Fallschirmspringer gesetzlich vorgeschrieben.

Freifall Xpress erscheint zweimonatlich, jeweils im Januar, März, Mai, Juli, September, November.

EDITORIAL LIEBE DFV-MITGLIEDER,

April, April, ... der Monat zeigte sich meteorologisch mal wieder von seiner launischen Seite, so dass der verheißungsvolle Auftakt in die Saison vielerorts vom Winde verwehte und von Eiseskälte geprägte Wochenenden folgten. Tröstlich war es immerhin, dass die Trainingscamps der FS-Kaderteams im sonnigen Ausland stattfanden und auch noch ein paar wenige Indoor-Highlights anstanden, darunter der Weltcup mit integrierten Kontinentalmeisterschaften für Asien und Europa in Macao (CHN). Den EM-Titel im Dynamic 2-way erflogen sich Timmy Dittrich und Christian Kaufmann als Team Windobona Berlin Flytopia, und gemeinsam mit Diana Parmanina und Johannes Heptner brachte das dynamische Duo auch noch EM-Bronze im Dynamic 4-way mit nach Hause. Wir gratulieren sehr herzlich! Glückwunsch auch an Roland Carl, der das Team Germany komplettierte und eine Top10-Platzierung in der Weltcupwertung erzielte!

Nicht minder erfreulich ist, dass die noch jungen Erfahrungen mit dem Anti-Trittbrettfahrer-Programm am Sprungplatz Gransee positiv ausfallen. Wer springen will, muss einem Verband angehören, egal welchem, vorzugsweise natürlich demjenigen, dem sich der ortsansässige Verein verbunden fühlt. Das Prinzip macht bereits beim größten Luftsportverein der Republik Schule, dem Verein für Fallschirmsport Marl. Auch dieser – selbst im Landesverband NRW des DAeC organisierte – Verein verlangt seit Saisonbe-

ginn eine Verbandsmitgliedschaft. Mögen viele weitere Plätze und Vereine folgen und den Organisationsgrad der Springercommunity näher an die 100%-Marke bewegen. Nicht um die Verbände reicher zu machen, sondern um deren Wirksamkeit zu stärken und die Lasten gerechter zu verteilen.



Bezüglich der Wirksamkeit lassen die Ambitionen in Richtung Förderfähigkeit des Fallschirmsports hinter den Kulissen nicht nach. Es sind neue Kooperationsabkommen zwischen der BuKo Fallschirmsport im DAeC sowie einzelnen Landesverbänden und dem DFV formuliert, die nun wortreich durch die Mühen der Gremien und Justizariate begleitet werden müssen, um idealerweise zur Jahresmitte unterschrieben vorzuliegen. Dann könnte rechtzeitig das erneute Gespräch mit dem DOSB gesucht und ein Aufnahmeantrag gestellt werden – vorher hat man dort angesichts der Olympiade in Paris ohnehin kaum ein Ohr für uns.

Eure geschätzte und bisweilen ungeteilte Aufmerksamkeit darf gerne dem Fallschirmsport gewidmet sein und bleiben. Gerade der Mai bietet mit seinen vielen Feier- und Brückentagen reichlich Gelegenheiten zum Springen. So könnt ihr dafür sorgen, dass auch er seiner sprichwörtlichen Rolle alle Ehre macht: Als Wonnemonat, sowohl im traditionellen als auch im heutigen Wortsinn. Viel Freude beim Springen wünscht

Euer

SEITE SCANNEN
Video Editorial ansehen



MEHR ERLEBEN! ZUSATZINHALTE IN DIESEM HEFT



1. APP LADEN

Die App AR+ discover reality im App Store für iOS oder im Google Play Store für Android herunterladen.



2. APP AKTIVIEREN

App starten und Code der Ausgabe über das Menü eingeben. Smartphone oder Tablet über eine der Seiten halten, die einen Hinweis für Zusatzinhalte enthält.

CODE:

FFX202403



3. MEHR ERLEBEN

Ist eine Seite mit Hinweis gescannt, werden die Zusatzinhalte auf der Seite wiedergegeben. Achten Sie beim Scannen darauf, dass das Magazin plan vor Ihnen liegt. Vermeiden Sie zudem, dass sich eine Lichtquelle zu stark auf der Seite spiegelt, sonst können die Inhalte evtl. nicht korrekt abgespielt werden.

TRITTBRETTFAHRERREAKTION IN GRANSEE: SO LIEF DER ANFANG

Zu Redaktionsschluss waren erst wenige Tage der neuen Saison durch und daher liefern die wenigen Fälle von Springern ohne deutsche Verbandsmitgliedschaft natürlich noch keine repräsentative Erkenntnis, aber auch wenige Fälle können entweder gut oder schlecht laufen.

Und es lief gut:

- Einige Springer mit Wohnsitz in Deutschland und ohne lokale Vereinsmitgliedschaft und ohne deutsche Verbandsmitgliedschaft (gegenwärtig wird DAeC-Mitgliedschaft toleriert) traten ohne Diskussion dem DFV bei.
- Mehrere Gäste aus dem europäischen Ausland (Irland und Frankreich) erwarben die temporäre DFV-Mitgliedschaft ohne jedes Murren und bestätigten ausdrücklich, dass sie die Logik der Notwendigkeit absolut nachvollziehen können.

Bislang haben wir keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass sich etwa jemand genötigt fühlte. Alle am Manifest erschienenen Springer ohne Verbandsmitgliedschaft verstanden den Gedanken der Solidargemeinschaft und trugen gern ihren Teil bei.

Der Aufwand am Manifest stieg nicht spürbar oder gar kritisch. Kein einziges Mal musste der „Erklärbar“ eingreifen, der sonst auf ein Signal der Manifest-Besetzung schwierige oder diskutierende Gäste beiseite nimmt und normverdeutlichende Gespräche führt. Parallel konnte ohne Einschränkung auch die „DFV-Fördermitgliederaktion“ mit Erfolg weitergeführt werden: Ca. 93% der bisher erschienenen Tandem-Gäste unterstützen den DFV mit ihrem Namen.

So, wer hat noch Ausreden, warum das alles irgendwie nicht geht, zu aufwändig oder gar zu teuer ist?

Dann kommt doch gern mal nach Gransee und guckt euch den Prozess live und in bunt an. Das ist so einfach, es funktioniert auf jeder Drop Zone.

Nga Dieu



make the sky your playground
GoJump



GoJump.de

Fotograf: Hamish Cameron

GoJump ist Händler u.a. für Firebird-Container, Icarus-Kappen und Intrudair-Suits. Alle Sprünge bei GoJump sind natürlich klimaneutral.

FIREBIRD

ICARUS
WORLD

Intrudair

Klimaneutral
Dienstleistung
ClimatePartner.com/15315-2011-1001

30 JAHRE CFC



Vielleicht mal etwas zum März ... Im März 1994 hatten wir in Cottbus den CFC e.V. neu gegründet. Das war notwendig, da das Unternehmen, das in Neuhausen nach der Wende eingezogen ist, Pleite ging. Es drohte das „Aus“ für den Fallschirmsport in einer Traditionsstätte.

ZUSTANDSBESCHREIBUNG:

An-2 DOJN hatte keine Zulassung, keine Wartung (Jahresdurchsicht) mehr, war also faktisch nicht mehr zu nutzen, aber eben noch nicht verfallen in den Genehmigungen der Luftfahrtbehörde.

Eine sehr enthusiastische Gruppe von Fallschirmsportlern aus Neuhausen/Cottbus wie: Bernd Wiesner, Dr. Carola Wiesner, Claus Dieter Hassler, Ulf Noack, Benno Bzdok, hatten sich mit einigen Sportlern aus dem ehemaligen Bezirk Cottbus getroffen, um zu entscheiden, was man nun tun könnte, um den Fallschirmsport in Neuhausen wieder aufleben zu lassen. Es kam dabei heraus, dass es einen Verein in (Spremberger) Schwarz Heide, einen in Bronkow (Hoyerswerda) und dann eben Neuhausen gibt, der sollte wiederbelebt werden.

Also frisch ans Werk für uns „Neulinge“ im Bundes-Vereinsleben des neuen Deutschlands und weniger Ahnung von diesem Urwald Vereinsgründung, der da auf uns zukam. Dabei hatten wir sehr kompetente Hilfe aus Schönhagen, vom Luftsport-Landes-Verband Brandenburg, mit Horst Brändel & Dieter Strüber. Die nahmen sich die Zeit, Cottbus/Neuhausen wieder auf die Beine zu helfen. Dazu wurden fast alle amtlichen Angelegenheiten vorbereitet, erforscht und auch zielführend bearbeitet.

Womit wir nicht rechnen konnten, war eine unschöne Hinterlassenschaft. Mit dem Unternehmen „Sky Dive Cottbus“ und dem älteren CFC nach der Wende. Die Tatsache, dass es wieder einen Cottbuser Fallschirmsport Club gab, rief einige „Betrogene“ auf, die unseren neu gegründeten Verein als Rechtsnachfolger des alten CFC mit dem Unternehmen „Sky Dive Cottbus“ betrachteten. Der wurde im Unternehmen „Sky Dive Cottbus“ ja von Anton ein wenig unseriös behandelt. Rechnerisch mit den Ausgaben immer im CFC als Verein und mit den Einnahmen immer bei dem Unternehmen „Sky Dive Cottbus“.

Dazu kam dann auch noch, dass die Treuhand als Eigentumsverwalter der GST auftrat und eine 100 000 DM starke Vorstellung hatte, die unsere AN-2 und die Fallschirmtechnik betrafen, die man vom CFC e.V. nun haben wollte. Dazu gesellte sich die Bundeswehr, mit Rechnungen der umliegenden Flugplätze, für Kerosin von ca. 12 000 DM, die noch nicht bezahlt waren. Es stellte sich heraus, das Kerosin für die Porter des Unternehmens, im Auftrag des CFC eingekauft wurde. Es gelang uns aber gegenüber den Rechnungseintreibern bis hin zu Inkassounternehmen, in einem zähen Schriftverkehr nachzuweisen & diese zu überzeugen, dass die vereinseigene AN-2 überhaupt nicht diesen Turbinen-Kraftstoff verwenden kann, sondern nur die Porter des Unternehmens. Letztendlich wurde der Betrag mit sehr viel Kampf & Zeitaufwand, der Insolvenzmasse des Unternehmens angeheftet. Also nicht nur ein Start mit sehr vielen Hindernissen, man wollte uns auch die gesamte Verantwortung aufbürden von „Sky Dive Cottbus“. Anton, Laurin, Torsten und Chris waren verschwunden... Wir hatten ein wüstes Fallschirmlager, mit der DDR-Technik, denn die in Auflösung befindlichen Flugplätze (Drewitz, Preschen, Cottbus) stellten funktionierende Fallschirmtechnik zur Weiternutzung zur Verfügung, die ansonsten im Müll gelandet wäre. Dazu war der Container vom Unternehmen, den wir neben dem Fallschirmlager übernahmen. Ein PC mit gelöschter Festplatte war



noch vorhanden und einige Dokumente zur AN-2.

Hauptsächlich Dieter Strüber & Horst Brändel kümmerten sich um fast alle amtlichen Belange, auch die Gespräche mit der Luftfahrtbehörde, denn es war eine amtliche Ermessensfrage, unsere AN-2 wieder betriebsfähig einzustufen & zuzulassen. Der Zeitaufwand lohnte sich und es gab einige unterstützende Geldgeber (der Pilot Rolf Walther war dabei sehr hinterher), damit wir mit Bernd Hausmann (Hausi) mit seiner Werft & mit der Werft in Kamenz wieder die notwendigen Zulassungen & Kontrollen erhielten, was dann letztendlich auch zum Erfolg führte. Aus der Treuhandforderung wurde dann: „Wir können die Anna behalten, denn die wurde dann als Sportgerät eingestuft und nicht als Fluggerät zum gewerblichen Gelderwerb, unter der Prämisse, diese nicht in den nächsten 10 Jahren zu verkaufen. Jetzt musste es nur mehr Bewegung geben, um die AN-2 wieder flugfähig zu bekommen. Bernd Hausmann übernahm die technische Betreuung in seiner Werft in Neuhausen. Der Pilot Rolf Walther kümmerte sich um die Dokumente und die Eintragungen. Dazu gesellten sich Rene Dill und Thomas Benisch, die letztendlich die gesamte Betreuung der Anna übernahmen. Thomas Benisch war letztendlich so begeistert, dass er eine Fluglizenz erwerben wollte.

Es wurde also ein Verein gegründet, der dann die nächsten Jahre geschlossen am Wiederaufbau arbeitete. Benno Bzdok, Vorsitzender, Claus Dieter Hassler, Ausbildungsleiter, Ulf Noack als Schatzmeister, Bernd Wiesner als Tandemkoordinator & Stellvertreter. Natürlich halfen auch alle anderen Mitglieder beim erneuten Aufbau, der mit einiger Arbeit verbunden war.

Die Commerzbank meldete sich beim Vorstand, das man noch zwei Tandemschirme aus einer Inzahlungnahme von Anton dort liegen hatte. Die könnten wir mit einem Zahlungsausgleich erwerben. Wir hatten ein Anfangssaldo von 46,00 DM. Zwei Mitglieder im Verein halfen uns aus der Patsche, indem sie die Bürgschaft für diese Auslösung, durch eine Finanzierung übernahmen. Also wurde ein Plan geschmiedet, wie wir wieder zu den notwendigen Mitteln kommen könnten. Es musste Sprungbetrieb her ... Spremberg & Hoyerswerda war auch mit im Boot. Haasi realisierte das Kennlernspringen mit der noch vorhandenen DDR-Technik und sogar schon mit einigen angemeldeten Neulingen, die mal Fallschirmspringer werden wollen. Es wurden auch die Flugplatzfeste in der Umgebung ausgestattet mit Fallschirmspringern und wir waren gut unterwegs und konnten die Tandemschirme auslösen. Bei der gesamten Schirmtechnik war uns Onkel Ralf eine sehr große Stütze und Hilfe. Der Beginn des CFC e.V. wurde immer realer und es begann eine kontinuierliche Arbeit. Der Fallschirmsportverband (DFV) realisierte mit Haasi, in enger Zusammenarbeit mit Helmut Bastuck & Dieter Stüber, die Ausbildung und wir konnten auch mit einigen Sponsoren neue Technik erwerben.

Durch die BUGA in Cottbus konnten wir eine notwendige Neugestaltung der An-2 im Jahre 1995 vornehmen, denn die Bepannung der AN-2 musste erneuert werden. Dazu wurde die An-2 mit dem Logo der BUGA versehen und flog als Werbebanner umher.

Es war dann glaube ich 1999/2000 als wir wieder beginnen konnten, schwarze Zahlen zu schreiben. Wir bekamen vom Arbeitsamt Cottbus für den Verein, eine „geförderte Stelle“ und konnten Neuhausen mit Andrea Dietze besetzen und über ein Jahr mit dieser Stelle sehr viel bearbeiten und vorbereiten.

Natürlich war für uns „GST verwöhnte“ Fallschirmspringer, einiges der neuen Gesellschaft zu erlernen. Es war aber mit unseren gründlichen Vorbereitungen der Grundausbildung, mit dem sehr lukrativen Kennlernspringen, mit den Tandemsprungangeboten, bei den Besuchen von Flugplatzfesten & hochgra-

ParaGear

SHIPPING WORLDWIDE

CALL US FIRST!

ORDER CUSTOM NOW!

Expert Service & Sales For Over 60 Years!

ParaGear EQUIPMENT COMPANY

12003.COM



NEW!

COOKIE G35
FULL-FACE HEADGEAR
REPLACEABLE TOP LINER
ACCESSORIES AVAILABLE
COLOR LIST ONLINE
#L5780



COOKIE G4
FULL-FACE HEADGEAR
CERTIFIED TO XP S 72-600
ACCESSORIES AVAILABLE
TUNNEL SAFE - COLOR LIST ONLINE
#L5744



NEW!

PARASPORT ZX
FULL-FACE HEADGEAR
FULL-FACE & LENS FLIP UP, COLOR LIST ONLINE
#L5065



COOKIE FUEL
CAMERA HEADGEAR
Multiple interchangeable mounting
surfaces for cameras, audibles
& accessories.
#L5750



BH FUSION
FLIP-FACE HEADGEAR
CARBON FIBER TECHNOLOGY,
FLY WITH OR WITHOUT FACE
SUPER THICK LENS - SECURE LENS HINGES
#L 5181



ARES II
LARGE LCD SCREEN,
JUMP DATA,
SHOCK AND WATERPROOF
#1 10839



MERCURY JADE
AUDIBLE ALTIMETER
RECHARGEABLE BATTERY,
3 FREEFALL ALARMS,
& SLIM DESIGN FOR TIGHT HEADGEAR!
#1 1412



NEW!

ATLAS II
AUDIBLE/VISUAL ALTIMETER
RECHARGEABLE,
LOGBOOK, 8 ALARM GROUPS,
JUMP DATA
#1 1429



NEW!

DROPMATE
COMPACT JUMP TRACKER,
14 YEAR LIFE SPAN,
IOS & ANDROID APP
#1 1490



PARAGEAR
SUMMER OR WINTER GLOVES
SKYDIVING GLOVES
Tagged in black or white
with and w/o embroidery.
SUMMER #G1105
WINTER #G1109



PG CURVE GOGGLE
SKYDIVING GOGGLE
CURVED SCRATCH RESISTANT LENS,
GOGGLE BAG, COMES IN CLEAR, YELLOW
AND SMOKE TINTED LENS
#G1187



CYPRES 2
CHANGEABLE MODE
CYPRES 2



VIGIL
CUATRO



M2
ADD



PARAGEAR GEARBAG
THE BEST PLACE TO CARRY YOUR GEAR
CORDURA PLENTY OF ROOM TO CARRY
YOUR FIG, LOGBOOK, JUMPSUITS AND MORE!
#N12445

CONTAINERS MORE CHOICES AND OPTIONS ONLINE.



CANOPIES

CALL or VISIT OUR WEBSITE FOR CURRENT AAD PRICING

ORDER ONLINE
ParaGear www.PARAGEAR.com
EQUIPMENT COMPANY

3839 Oakton Street | Skokie, Illinois 60076 USA | PHONE: +1-847-679-5905 | FAX: +1-847-679-8644 | www.PARAGEAR.COM

digen Veranstaltungen (Sprünge zur Eröffnung von großen Events, der BUGA, des Germany-Meeting im Max Reimann-Stadion, eigentlich alle wichtigen Veranstaltungen, zu denen wir eingeladen wurden, die eine Finanzierung von Sprungbetrieb erreichen konnten. Mit eingebunden waren auch Flugplatzfeste in benachbarten Ländern wie Polen, Tschechien & Ungarn.

Es wurden Sponsoren gefunden, die Wimpel, Fahnen und Banner mit Geldleistungen erwarben, die wir dann mit in die Luft, als Wimpel- & Fahnenkette nahmen. Es konnte eine Tandemkappe mit Werbung eines regionalen Unternehmens versehen werden, dazu half uns Spekon als Fallschirmhersteller, einige Ausbildungs-Fallschirme mit Firmenwerbung zu versehen, so dass es finanzierbar wurde.

Der gesamte Vorstand des CFC e.V. arbeitete präzise wie ein Uhrwerk und einige der „Alten Fallschirmspringer“ kamen wieder auf den Platz in Neuhausen und bereicherten den Sprungbetrieb. Auch wenn wir nicht diese 4000 Meter anbieten konnten, was mit der AN-2 „nicht kostendeckend“ möglich war, kamen einige Interessenten, die auch eine AN-2 in ihrem Sprungbuch stehen haben wollten. Einige Mutige versuchten sich auch an der Rundkappentechnik, weil sie das mal erleben wollten.

Dazu hatten wir ja mit Carola & Bernd sehr gute Zielspringer im Verein und übernahmen das vom DFV e.V. ins Leben gerufene FUTURA-Projekt, die Nachwuchssportler für den Leistungssport gewinnen sollten.

Daraus hervorgegangen sind die beiden Wiesner-Kinder, Manja & Stefan, wobei Stefan auch heute noch zur Weltpitze im Fallschirmsport zählt.

Aus Thomas Benisch, dem Flugzeugmechaniker, wurde mit dem Piloten Rolf Walther & Manfred Jurk (Schmatte), ein AN-2 Pilot, da Rolf Walther in den Ruhestand wechselte. Wir holten auch zwei Examinier nach Neuhausen, die es ermöglichten, eigene Tandemmaster nachzubilden. Haasi hatte eine solide konventionelle Ausbildung aufgebaut und wir hatten auch neue Technik kaufen können.

Also so weit die neuzeitliche Entstehungsgeschichte des CFC e.V., dessen Fallschirmsportbewegung aber schon 1956 begonnen hatte. Die neuzeitliche Form wird in diesem Jahr also 30 Jahre alt.

Herzlichen Glückwunsch.

Benno Bzdok



SEITE SCANNEN!
mehr erfahren

VERSICHERUNGS GFF-CARD.COM
AGENTUR THOMAS SCHAUPE
Tel. +49 (0) 93 73 90 22 66, info@gff-card.com

Die Karte für jeden Sprung



Nachweis für den vorgeschriebenen Halterhaftpflichtschutz
Servicestark im Schadenfall
Keine Vereins- oder Verbandsmitgliedschaft nötig
Exklusiver Unfall- und Kaskoschutz im Fallschirmsport

IMMER DABEI!
[UNTER GFF-CARD.COM/MEIN-GFF](http://www.gff-card.com/mein-gff)
DER DIGITALE VERSICHERUNGSNACHWEIS



TX2

“A sharper, more durable tandem canopy than ever before.”



A number of innovations make the TX2 the most modern tandem canopy out there. The Reduced Drogue Loading System considerably extends the life of your canopy while the Low Distortion Parabolic Structure combined with new Ram Air Stabilizers deliver a more fun experience for both the passenger and the Ti.

The TX2. A better ride for all... and the DZO.

#ICARUSWORLD ICARUSWORLD.NET



5. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM INDOOR SKYDIVING 2024

Am 8. und 9. März 2024 traf sich die Deutsche Indoor Skydiving Szene zur 5. Deutschen Meisterschaft im Hauptstadt-Windkanal der Hurricane Factory Berlin. 89 Teams mit insgesamt 195 Teilnehmern aus 16 Nationen machten das Event zum bisher größten nationalen Wettbewerb Europas. Ein moderierter Video-Livestream begleitete durch das Event und ließ die Zuschauer zu Hause alles hautnah miterleben. Geboten wurden unterschiedlichste Disziplinen: FS 4-Way mit 4 Klassen, Dynamic 2-Way, 4-Way und Solo-Speed, sowie Indoor Solo Freestyle der Erwachsenen und Junioren.

Als Premiere wurde dieses Jahr erstmals das Handifly-Race in die Disziplinen mit aufgenommen, eine Wettkampfkategorie für Menschen mit Behinderung. Auch hier wurde ein offizieller Deutscher Meister gekürt. Ebenfalls neu war, dass aufgrund der Größe des Windkanals erstmals auch die 8-Way Teams der Formationsspringer auf einer Indoor-Meisterschaft teilnehmen konnten. Und sogar die Kleinsten hoben im Windkanal ab: Die Kids Challenge für Kinder ab 8 Jahren ist zwar keine offizielle Disziplin der IDM, aber die Nachwuchsflyer haben fleißig trainiert und wurden von den Schiedsrichtern wie die „Großen“ bewertet!

Besonders schön zu sehen war, wie harmonisch alle Teilnehmer miteinander umgingen, sich gegenseitig anfeuerten und mitfieberten – getreu dem Motto: we breathe, we fly, we share, one air!

Am Samstagabend fand die Siegerehrung sowie eine spektakuläre Abschlussflugshow des HF Teams statt. Anschließend hallten auf der gut gefüllten Aftershow-Party die Beats von DJ Nachtigall durch die Nacht.

Katrin Krüger

Foto: Sabrina Knoblauch



FALLSCHIRMSERVICE
ALEX SPADI
SERVICE • BERATUNG • VERKAUF
Drosselweg 15 Telefon
26203 Wardenburg 0175 6502678
alexanderspadi@gmx.de



MEISTER IM INDOOR SKYDIVING IN VIER DISZIPLINEN ERMITTELT

- Erfolgreiche Generalprobe für Weltcup und EM im April
- Gelungene Premieren in den Disziplinen HandiFly RACE, Dynamic Solo Speed und Indoor Formation Skydiving 8-way
- HandiFly RACE – Inklusion par excellence
- DFV-Sportdirektor Schusser stolz und hochzufrieden



Berlin, 09.03.2024 (dfv) – Mit großartigen Leistungen, zahlreichen Premieren, neuen Rekorde und einem positiven Ausblick auf die Europameisterschaften im April endeten am Samstag die fünften offenen Deutschen Indoor-Meisterschaften im Skydiving. Vom 07. bis 09.03.2024 war die Hurricane Factory in Berlin Austragungsort der Titelkämpfe. 142 Athlet*innen kämpften um die begehrten deutschen Meistertitel in vier Disziplinen und neun Wertungsklassen. Aufgewertet wurden die Wettkämpfe durch die Teilnahme von 53 internationalen Athlet*innen sowie der „Kids Challenge“, einem Wettbewerb für Kinder mit 13 Teilnehmer*innen.

Erstmals wurden in Berlin Deutsche Meister in den Disziplinen Dynamic Solo Speed, Indoor Formation Skydiving 8-way sowie im HandiFly RACE ermittelt. Im HandiFly RACE treten Athlet*innen mit Behinderung gegeneinander an. Im Vorfeld wird anhand des Grads der Beeinträchtigung ein Koeffizient zur Kompensation der verschiedenen Grade der Behinderung festgelegt, der mit der gezeigten Leistung zusammen zu einer vergleichbaren Gesamtpunktzahl führt.

„Das war eine hervorragend organisierte Meisterschaft mit gelungenen Premieren und vielen Höchstleistungen“, bilanzierte stolz Ralph Schusser, Sportdirektor des Deutschen Fallschirmsportverbandes (DFV). „Die Zusammenführung aller Alters- und Leistungsklassen sowie die erstmalige Teilnahme von Athlet*innen mit Behinderung erzeugte eine ganz besondere Atmosphäre bei dieser Meisterschaft, die von allen Beteiligten begrüßt und unterstützt wurde. Die Ergebnisse lassen mit Zuversicht auf den bevorstehenden Weltcup und die bevorstehende Europameisterschaft vom 17. bis 21. April 2024 in Macau blicken.“



FS 4-WAY: TEAM AIRBUS-4 WAY OCEANSIDE ILLERTISSEN VOR TEAM BRUSLER TALENTSCHMIEDE

In der Disziplin Indoor Formation Skydiving 4-way wurden Titel in den Klassen Triple AAA (offen), Double AA (Fortgeschritten) und Single A (Einsteiger) vergeben.

In der Triple AAA Klasse setzte sich der Vizemeister aus dem Vorjahr Team Airbus 4-way Oceanside Illertissen um Teamchef Tom Mack (Gerstungen), Alexander Prendinger (Benediktbeuren), Sarah Mertes (Saarlouis) und Felix Pfeiffer (München) mit 254 Punkten vor dem zweitplatzierten Team Brusler Talentschmiede um Göran Meyer (Marbach), Dieter Schwarz (Eisenach), Jörn Thiele (Bruchsal) und Max Thiele (Berlin) durch, das 213 Punkte erzielte. Rang drei belegte mit 209 Punkten das Team Meltemi Oceanside Illertissen mit Linda Köb (München), Andreas Kleinschmidt (Kiel), Petra Jastram (Bremen) und Claire Rebhahn (Soest).

In der Double AA Klasse sicherte sich das Team Vollgas (165 Punkte) den Sieg vor dem Team Quo Volatis (157) und Futura 6.9 Paranodon e.V. Illertissen (152), die mit nur einem Punkt Rückstand den dritten Platz belegten.

Deutscher Meister in der Single A Klasse wurde das Team Speed Devils (177 Punkte), der Vizemeistertitel ging an das Team Moka Efti (152 Punkte) vor dem Drittplatzierten Team Paranodon Futura V (139 Punkten).

In der Rookie Klasse siegte das Team „Team“ mit 155 Punkten vor dem Team Paranodon Futura 9 (123 Punkte) und dem Team Four Elements (119 Punkte). Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl mit drei Teams wurde in dieser Klasse kein Meistertitel vergeben.

FS 8-WAY: TEAM OPERATION ADLER VOR AIRBUS 8-WAY OCEANSIDE ILLERTISSEN

Erstmals wurde 2024 der Deutsche Meister im IFS-8-way ermittelt. Nach einem spannenden Zweikampf erkämpfte sich Operation Adler den Sieg vor Airbus 8-way Oceanside Illertissen. Das Oktett um Olaf Biedermann (Oberhaching), Linda Köb (München), Thomas Mack (Gerstungen), Göran Meyer (Marbach), Felix Pfeiffer (München), Alexander Prendinger (Benediktbeuren), Christian Schaefer (Garmisch-Partenkirchen), Jörn Thiele (Bruchsal) überzeugte mit 210 Punkten und verwies das Team Airbus 8-way Oceanside-Illertissen um Thomas Spielvogel (Putzbrunn), Karin Bauch (Münster), Shaline Dincher (Saarbrücken), Carl Enders (Tegernsee), Carola Fietz (Fehrbellin), Andreas Höhne (München) Holger Sass (Hamburg) und Steffen Schiedek (Seelze) mit 201 Punkten auf Rang zwei vor dem drittplatzierten Team Crazy Weasel mit 165 Punkten.

Operation Adler stellte gemeinsam mit Airbus 8-way Oceanside Illertissen einen neuen Deutschen Rekord in der Kategorie „Longest Sequence“ (Höchste Punktzahl in einer Runde) mit 24 Punkten auf. Operation Adler gelang zudem ein neuer Deutscher Rekord in der Kategorie „highest average over ten rounds“ (Höchster Punktedurchschnitt über zehn Runden) mit einem Punktedurchschnitt von 21,0 Punkten.

2-WAY DYNAMIC FLYING: WINDOBONA BERLIN FLYTOPIA SIEGT VOR MITFAVORITEN FLYSTATION MUNICH LIONS

Im 2-way Dynamic Flying konnte das Team Windobona Berlin Flytopia mit Timmy Dittrich (Berlin) und Christian Kaufmann (Berlin) seinen Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen und erneut das Team FlyStation Munich Lions mit Roland Carl (München) und Diana Parmarina (München) auf den zweiten Platz ver-

Fotos: DFV/Sabrina Knoblauch





weisen. Bronze ging an das Team Airviona mit Clara Böhm (Berlin) und Joshua Lawrenz (Berlin)

DYNAMIC SOLO-SPEED: DIETRICH VOR KAUFMANN UND HEPTNER

In der Einzeldisziplin im Dynamic Flying „Solo Speed“ konnte Timmy Dietrich (Berlin) den Sieg vor dem Zweitplatzierten Christian Kaufmann (Berlin) und Johannes Heptner (Detmold) erringen.



INDOOR SOLO FREESTYLE: MÜNCHNER ROLAND CARL VOR JOHANNES HEPTNER AUS DETMOLD

Im Indoor Solo Freestyle erlangte Roland Carl (München) mit 64,2 Punkten souverän den ersten Platz vor Johannes Heptner (Detmold, 58,0 Punkte) und Victoria Markewitz (Berlin, 47,0 Punkte). Bei den Junior*innen verwies Julia Schweizer (Grünwald) mit 60,3 Punkten die Konkurrentinnen Maya Goldwasser (Plankstadt, 52,9 Punkte) und Emilia Rölle (Egmatting, 48,1 Punkte) mit großartiger Leistung auf die Plätze zwei und drei.

HANDIFLY RACE: ERFOLGSGESCHICHTE INKLUSION – JOHANN ERSTER DEUTSCHER MEISTER IM HANDIFLY RACE

Erstmals wurde 2024 das Handifly RACE in die Deutschen Meisterschaften integriert. Das in Frankreich entwickelte Wettbewerbsformat für behinderte Athlet*innen hat sich inzwischen in einigen europäischen Ländern etabliert, so dass der internationale Weltverband ein eigenständiges Committee eingerichtet hat, mit dem Ziel 2026 Weltmeisterschaften und Weltcups auszurichten. Im Wettbewerb müssen die Athlet*innen einen vorgegebenen Parcours im Windtunnel möglichst schnell abfliegen. Deutscher Meister wurde nach fünf geflogenen Runden Niko Johann (Leipzig) vor Robert Brand (Berlin) und Jörg Schmidtke (Leipzig).



Mehr über Handifly Race auf Seite 18.

MEGA: KIDS-CHALLENGE

Dreizehn Kinder und Junior*innen traten in der „Kids Challenge“ in der Disziplin Solo Freestyle im Rahmen der Nachwuchsförderung gegeneinander an. Die 6 bis 14 Jahre alten Jugendlichen beeindruckten mit spielerischer Leichtigkeit und akrobatischem Können das Publikum und sorgten für anhaltenden Applaus. Die beste Leistung zeigte Philip Ducke aus Ottobrunn vor Alexa Körner aus Merseburg. Marie Dzulko aus München belegte den dritten Platz.

Alle Ergebnisse sind unter <https://www.intimescoring.com/Meet> zu finden.



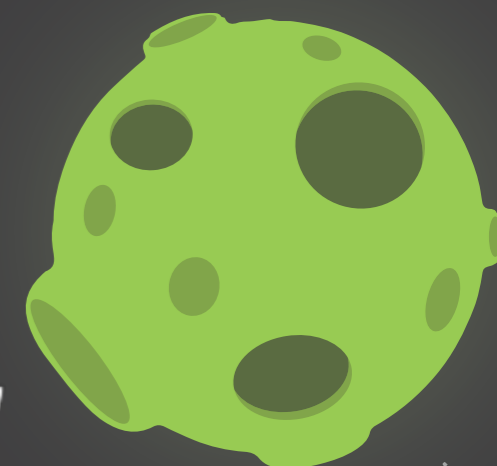
AR+ DISCOVER REALITY

DIE AUGMENTED REALITY APP

FÜR ERSCHAFFER UND ENTDECKER

Individuelle Augmented Reality Inhalte entdecken und ganz ohne die kostspielige Entwicklung und Pflege einer eigenen AR App veröffentlichen.

www.ar-plus-app.de



WAS KANN AR+?

SCANNE DIE SEITE

UND ERFAHRE MEHR!



FREIFALL
PRESS

hff
**HURRICAN
FACTORY**

511

NIKO JOHANN, DEUTSCHER MEISTER IM HANDIFLY RACE 2024

Foto: Sabrina Knoblauch

NIKO JOHANN ERSTER DEUTSCHER MEISTER IM HANDIFLY RACE

In der letzten Ausgabe des FFX haben wir Para-TAKEOFF auf dem Weg zur Deutschen Meisterschaft begleitet, so dass es jetzt an der Zeit ist, die Indoor-DM, die Anfang März in der Hurricane Factory Berlin stattfand, ein wenig Revue passieren zu lassen. Insgesamt 15 Athlet:innen aus Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden hatten sich am Samstag im Tunnel eingefunden, um bei der Deutschland-Premiere des Handifly RACE dabei zu sein. Neben der deutschen Wertung gab es auch eine internationale, um unsere Gäste, über deren Teilnahme wir uns sehr gefreut haben, angemessen zu würdigen. Nach sechs geflogenen Runden – in Abstimmung mit den Schiedsrichter:innen und dem Ausrichter gab es keinen Turniermodus, sondern ein kumuliertes Ergebnis aus allen Runden – sicherte sich Niko Johann einen Platz in den Geschichtsbüchern des DFV und den ersten Meistertitel im Handifly RACE.

Neben Niko, der auch im freien Fall unterwegs ist und bereits Level 6 seiner AFF-Ausbildung abgeschlossen hat, komplettierten Robert Brand auf Rang 2 und Jörg „Schmidl“ Schmidke das nationale Podium bei der Premiere des Handifly RACE als offizielle Wettkampfdisziplin im Rahmen einer Deutschen Meisterschaft.

Die zahlreichen Zuschauer:innen rund um den Tunnel, denen teilweise das Erstaunen über die Leistungen der Athlet:innen förmlich ins Gesicht geschrieben stand, bekamen aber nicht nur von den deutschen Vertretern einiges geboten. Auch international gab es starke Leistungen. Nach ihrem Erfolg im Januar in Prag sicherte sich Veronica Raineri vom Aero Gravity Disability Project aus Italien (Danke, dass ihr die Lichtenanlage zur Verfügung gestellt habt!) auch in Berlin Rang 1 in der internationalen Wertung, gefolgt von Sabrina Schoenmaker von City Skydive aus den Niederlanden. Neben den sportlichen Highlights hat die Indoor-DM aber vor allem eins gezeigt: Das Handifly RACE ist angekommen im Sportkalender des DFV und Inklusion wird gelebt. Dank des herausragenden Engagements aller Beteiligten, sei es der Hurricane Factory Berlin als Ausrichter, der Spotter im Tunnel, der Schiedsrichter:innen, Sponsoren und aller, die ich jetzt nicht einzeln erwähnt habe, waren die Athlet:innen des Handifly RACE stets „mittendrin statt nur dabei“.

Nach der gelungenen Premiere wollen wir nicht nachlassen und haben daher die Zeit genutzt, Leitlinien für Ausrichter zukünftiger Handifly RACES zu erarbeiten, die beispielsweise Tipps zur zeitlichen Gestaltung des Wettbewerbs geben, um den Anforderungen von Athlet:innen mit unterschiedlichen Behinderungen möglichst optimal Rechnung zu tragen und dennoch einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. Darüber hinaus arbeiten wir weiter an einem nationalen Schiedsrichter-Rating für das Handifly RACE, da wir bei der DM viel Interesse diesbezüglich, nicht nur aus dem Kreis der Judges, die uns bei der DM unterstützt haben, wahrnehmen konnten. Der französische Fallschirmsportverband FFP verfügt bereits über spezifisch für das Handifly RACE ausgebildete Schiedsrichter:innen. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir den Kontakt intensivieren, um auch für Deutschland entsprechende Standards zu erarbeiten. Diese nationalen Standards sollen dann wiederum im Laufe des Jahres 2024 Grundlage für ein FAI-/ISC-Schiedsrichter-Rating werden, das auf der To-Do-Liste des „Skydiving for disabled Committee“ der ISC steht.

Abschließend möchte ich in dieser Ausgabe aber nicht über die Arbeit des Committee berichten, sondern, weil die warme Jahreszeit vor der Tür steht, einen kleinen Ausblick auf die Outdoor-Saison wagen. Ende Mai wird – bereits zum 3. Mal – das Para-TAKEOFF Outdoor in Fehrbellin stattfinden. Als Event von

Springer:innen für Springer:innen mit und ohne Behinderung geht es vor allem darum, Erfahrungen auszutauschen, Spaß zu haben und natürlich gemeinsam aus dem Flieger zu springen. Die Anmeldung ist online über para-takeoff.de möglich und wir freuen uns darauf, bald viele neue Gesichter und alte Bekannte zu treffen.

Niki Jaklitsch



Das nationale Podium beim Handifly RACE (v.l.n.r.): Robert Brand (Platz 2), Niko Johann (Deutscher Meister), Jörg „Schmidl“ Schmidke (Foto: DFV)

Athlet:innen und Zuschauer:innen beim Handifly RACE bei der Indoor-DM (Foto: Hurricane Factory Berlin)



funjump.de
Berlin / Fehrbellin

Skypalooza
LET'S FETZ

6.-9. Juni 2024

Weitere Termine

Manifest info@funjump.de Tel. 033932-72238

Mehr Infos: www.funjump.de

Höhenmesser mit integrierter GPS Navigation



Nutzbar auch als digitales Sprungbuch bzw. Flugschreiber. Made in Germany!

www.shop.funjump.de

ALLES, was das Springerbegehrt



TAKE OFF-Fallschirmshop

Rigging-Service & Shop,
Tel. 033932-609191, sales@funjump.de,
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr





Team Germany (li, 2) sicherte sich im Weltcup Rang 2 hinter Österreich (1), aber vor Italien (3) (Fotos: DFV)

NICK GRIMM DEUTSCHER MEISTER 2024 IM PARACHUTE-SKI – WELTCUP-SILBER FÜR TEAM GERMANY HINTER GASTGEBER ÖSTERREICH

- Weilheimer siegt vor Andreas Fischer und Vorjahresmeister Reinhold Haibel
- Rang zwei für Team Germany in der Weltcupwertung hinter Gastgeber Österreich
- 54 Teilnehmer aus sechs Nationen – Wettkämpfe bei Top-Bedingungen

Überherrn/St. Johann im Pongau, AUT (dfv) – Nick Grimm hat sich bei den am Sonntag zu Ende gegangenen Deutschen Fallschirmmeisterschaften im Parachute-Ski den Titel gesichert. Der Weilheimer beendete den dreitägigen Wettkampf nach insgesamt 6 Wertungssprüngen auf Rang eins vor Andreas Fischer (Bad Grönenbach, 36 Punkte) und Vorjahressieger Reinhold Haibel (Durach, 58 Punkte). Den deutschen Meistertitel in der Teamwertung sicherten sich Matthias Oppel und Klaus Renz (Oppi&Renz) vor dem Team Aue (Nick Grimm/Steffen Leichsenring) und „FisherMike’s Friends“ (Andreas Fischer und Mike Job).

Ausgetragen wurden die nationalen Titelkämpfe wie schon im Vorjahr im Rahmen des Parachute-Ski-Weltcups in St. Johann-Alpendorf, Österreich. Bei hervorragenden Wetter-, Pisten- und Sprungbedingungen nahmen vom 15. bis 17. März insgesamt 54 Athletinnen und Athleten aus sechs Nationen teil, die für insgesamt 14 Teams starteten.

Für Deutschland am Start waren Reinhold Haibel (Durach), Nick Grimm (Weilheim), Andreas Fischer (Bad Grönenbach) und Gernot Alic (Seifenstetten) sowie das Team Rüwalders, bestehend aus Mike Job, Steffen Leichsenring, Matthias Oppel und Klaus Renz. An weiteren Wettbewerben nahmen Linus Eckenick (Löbnitz), Philipp Hummel (Leipzig), Florian Kaschuba (Bochum) und Benedikt Hövelmann (Aachen) teil.

In der **Disziplin Parachute-Ski** absolvieren die Teilnehmenden jeweils sechs Fallschirm-Zielsprünge sowie zwei Ski-Torläufe (Riesenslalom) als Einzeldisziplinen nacheinander. Die Zeitrückstände nach den Riesenslalom werden in Zentimeter um-

gerechnet, jede Sekunde Zeitrückstand bedeutet 2 cm. Beim Zielspringen gilt es, möglichst genau in der Mitte der Landefläche zu landen. Wer das Ziel mit einem Durchmesser von 2 cm bei der ersten Bodenberührung genau trifft, hat einen „Nullpunkt“. Jeder Zentimeter Abweichung bedeutet einen Fehlerpunkt. Pro Sprung werden maximal 30 Punkte vergeben. Sieger ist derjenige, der am Ende die wenigsten Punkte auf dem Konto hat.

STARKE KONKURRENZ IM TEAMWETTBEWERB: ÖSTERREICH VOR DEUTSCHLAND UND ITALIEN

Während das deutsche Team am ersten Wettkampftag die Weltcup-Mannschaftswertung noch vor dem gastgebenden Team HSV Red Bull Salzburg und Tschechien angeführt hatte, überzeugten am zweiten Wettkampftag bei den beiden Riesenslalom vor allem die Österreicher mit Sebastian Graser, Anton Gruber und Joachim Knaus.

Aus deutscher Sicht konnte immerhin Reinhold Haibel bei den Torläufen noch mit den Athleten aus Österreich mithalten. Dagegen musste sein Teamkollege Klaus Renz, der bei den Sprüngen solide Leistungen gezeigt hatte, im Skirennen 40 cm auf seinem Konto verbuchen. Auch die letzten beiden Zielsprünge am dritten Wettkampftag dominierten die Österreicher, die sich schlussendlich den Sieg vor Team Germany (Haibel, Grimm, Fischer, Alic) und Italien sicherten.

BUNDESTRAINER HAIBEL: „GUTE WERBUNG FÜR DIE DISZIPLIN PARACHUTE-SKI“ – LOB FÜR JUNIOREN

Reinhold Haibel – in Personalunion auch Bundestrainer in der Bundeskommission Fallschirmsport für den Bereich Para-Ski – lobte das Niveau der Veranstaltung: „Der durchgeführte World Cup war eine gute Werbung für den Outdoor-Sport Pa-



Nick Grimm beim Ziellanflug

rachute-Ski, Fallschirm-Zielspringen und Skirennfahren in einer herrlichen Bergwelt“, sagte Haibel und ergänzte mit Blick auf die Leistungen im Nachwuchsbereich: „Die beiden Junioren Philipp Hummel und Linus Eckenick haben bei ihrem ersten Parachute-Ski-Wettkampf wirklich solide Leistungen gezeigt.“



Matthias Oppel und Klaus Renz wurden Deutsche Meister in der Teamwertung

ERGEBNISSE – DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Herren:

1. Nick Grimm – Weilheim i. OBB
2. Andreas Fischer – Bad Grönenbach
3. Reinhold Haibel – Durach

Teamwertung:

1. Oppi&Renz (Matthias Oppel + Klaus Renz)
2. Team Aue (Nick Grimm + Steffen Leichsenring)
3. FisherMike’s Friends (Andreas Fischer + Mike Job)

Junioren: (keine Vergabe „Deutscher Meister“)

1. Philipp Hummel – Leipzig
2. Linus Eckenick – Löbnitz

ERGEBNISSE – WELTCUP

Herren:

1. Sebastian Graser (AUT)
2. Marco Valente (ITA)
3. Manuel Sulzbacher (AUT)

Damen:

1. Erika Franz (CH)
2. Samantha Vallarino (ITA)
3. Barbara Bloch (CH)

Junioren:

1. Michael Urban (AUT)
2. Joachim Knaus (AUT)
3. Lukas Zwicker (CH)

Master:

1. Marco Valente (ITA)
2. Andreas Fischer (GER)
3. Anton Gruber (AUT)

Team:

1. HSV Red Bull Salzburg (AUT)
2. Team Germany (GER)
3. Italy (ITA)

Informationen und Ergebnisse unter :

<https://parachute-ski.com/>

Ralph Schusser





Head-Up Vertical World Record Team (Foto: Anthony Armendariz)

...FROM STATE RECORD TO WORLD RECORD

"I CAME FOR A STATE RECORD, I LEFT WITH A WORLD RECORD"

Ursprünglich sollte vom 7. bis zum 9. März 2024 der offizielle Florida State Record im Head-Up bei Skydive City in Zephyrhills, Florida, USA gebrochen werden. Hierbei sollte eine Gruppe von 60 Freeflyern in 3 Tagen gemeinsam diese Formation bilden. Leider hatten die Organisatoren Brad & Mallory Hunt (1-Point Skydive) mit vielen kurz- und mittelfristigen Absagen zu kämpfen, wodurch sie gezwungen waren, das Event umzuplanen. Angesichts der Tatsache, dass viele internationale Springerinnen und Springer extra angereist waren, entschieden sich die Organisatoren, anstelle des State Records einen offiziellen FAI-Weltrekord anzustreben.

Das neue Ziel war ein 2-Punkte Head-Up Sequential Sprung. Unter „Sequential“ versteht man in diesem Kontext eine Abfolge von Sequenzen, wobei zunächst eine Formation (1. Punkt) gebildet wird und diese dann zu einer zweiten Formation (2. Punkt) umgebaut wird. Die Sequenz zwischen Punkt 1 und 2 wird als „Inter“ oder „Transition“ bezeichnet – hierbei müssen sich ausgewählte Springerinnen und Springer einmal von allen anderen lösen, sich bewegen und für Punkt 2 wieder neu andocken.

Nachdem dieser Plan aufgestellt war, begannen am Vortag die Vorbereitungen mit dem Training der sogenannten POD-Drills bei iFly Tampa. Dabei wurde eine Art Basisbogen in der Tunneltür aufgebaut, an dem einige Fliegerinnen und Flieger andockten, um den Übergang von Punkt 1 zu Punkt 2 zu trainieren. Wer bereits Erfahrungen im Head-Up am Himmel hat, weiß, wie anspruchsvoll das ist – dazu später mehr. Darüber hinaus wurde das richtige Anfliegen sowie das Leveln trainiert. Im Gegensatz zu Head-Down Formationen, die von „oben“ nach „unten“ aufgebaut werden, erfolgt der Aufbau von Head-Up Formationen von „unten“ nach „oben“ – ähnlich wie in einem Stadion. Das hat analog zum Head-Down den Zweck, dass man seine „Cross-Reference“ (den gespiegelten Flieger auf der gegenüberliegenden Seite der Basis) sehen kann.

ZEPHYRHILLS – DER ERSTE SPRUNG:

Nachdem alle Springer am ersten Tag eingetroffen waren und die Formationen 2- bis 3-mal gelaufen wurden, ging es in die Boarding-Zone. So langsam machte sich der Druck bemerkbar, der auf der gesamten Gruppe lastete – niemand wollte versagen, alle wollten performen, um das gemeinsame Ziel des Weltrekordes zu erreichen. Auf knapp über 5.200 Metern AGL

angekommen, ging dann die Tür auf. Die beiden Flieger, welche die 32 Springer plus 3 Videoflieger nach oben brachten, flogen sehr dicht zusammen, was die Grundvoraussetzung ist, dass die Gruppe im Freifall überhaupt schnell zusammenkommen kann. Nach dem Exit zerbrach alles. Die Basis drehte es in alle Richtungen, niemand fand seinen Slot und das Chaos war perfekt. Unten angekommen, ging es dann zu einem schnellen Debriefing, wobei man sich sehr schnell einig war: „... das war nichts! Gleich noch mal, aber diesmal besser!“

Sagst, getan ... im zweiten Sprung lief es deutlich besser und es war viel mehr Ruhe im System. Dennoch gelang es nicht, den ersten Punkt vollständig zusammenzufliegen, was auch das gesamte Sequential Rekordvorhaben in diesem Durchgang unmöglich machte.

Im dritten Sprung flog dann immerhin der 32er das erste Mal geschlossen zusammen, aber beim Übergang zum zweiten Punkt herrschte zu viel Unruhe im System, sodass es nicht möglich war, diesen komplett zusammenzufliegen.

In Sprung 4 war es dann vollbracht: Exit, Approach, Punkt 1, Inter/Transition, Punkt 2, Separation, Schirmöffnung, Landung, fertig! Da war er, der Rekord und das im vierten Sprung! Jeder wusste nach der Landung: Das muss es gewesen sein! Für mich war es erst meine dritte Rekordversuch-Veranstaltung (Record Attempts), aber die alten Hasen berichten immer davon, dass man förmlich spürt, wenn der Rekord geklappt hat, und so war es auch hier. Nach dem Packen wurde dann das Video ausgewertet und die Standbilder von der anwesenden FAI-Offiziellen (Amanda Owens Smalley) begutachtet: Der Rekord konnte vorläufig bestätigt werden. Die Freude war grenzenlos und alle lagen sich in den Armen – ein großartiges Gefühl!

Nun wollten wir jedoch mehr. Der Dritte Punkt sollte her, was wir mit der Gruppe noch einen weiteren Tag lang versuchten. Hier und da gab es innerhalb der Formation diverse Anpassungen und Springer wurden umgesetzt oder ausgewechselt. Jeder sollte dort fliegen, wo er den bestmöglichen Beitrag für das angestrebte Ergebnis bringen konnte. Wir waren wirklich ganz kurz davor, auch diesen Rekord noch mitzunehmen, aber neben kleineren Performanceproblemen und einem weiteren Tag mit nicht springbaren Windverhältnissen mussten wir an dieser Stelle leider aufgeben.

Nun wollten wir jedoch mehr. Der Dritte Punkt sollte her, was wir mit der Gruppe noch einen weiteren Tag lang versuchten. Hier und da gab es innerhalb der Formation diverse Anpassungen und Springer wurden umgesetzt oder ausgewechselt. Jeder sollte dort fliegen, wo er den bestmöglichen Beitrag für das angestrebte Ergebnis bringen konnte. Wir waren wirklich ganz kurz davor, auch diesen Rekord noch mitzunehmen, aber neben kleineren Performanceproblemen und einem weiteren Tag mit nicht springbaren Windverhältnissen mussten wir an dieser Stelle leider aufgeben.

Man merkte jedoch richtig, wie die gesamte Gruppe ab Beginn des zweiten Tages zusammenwuchs und jeder für jeden kämpfte, was eine großartige Sache war. Auch diejenigen, die ausgewechselt wurden, unterstützten, wo sie konnten. Darüber hinaus haben auch die beiden Organisatoren mit ihren Ansprachen die Motivation und den Zusammenhalt stets hochgehalten. Ein Team, ein Ziel und das haben wir erreicht!

EXKURS HEAD-UP – THE HARDEST THING YOU CAN FLY (BY BRAD HUNT):

Was ich bei vielen Freeflyern immer wieder beobachte, ist, dass sie kurz nachdem sie halbwegs stabil „sitzen“ können, sofort mit Head-Down anfangen, weil das ja „viel cooler“ ist (keine Wertung an dieser Stelle). Jedoch kann man sagen, dass Head-Up die schwierigste Position ist, die man vertikal-orientiert fliegen kann. Physikalisch kann man das mit den Flugeigenschaften eines Federballs vergleichen. Ein Federball fliegt in seiner natürlichen Flugbahn mit der Masse nach vorne/unten gerichtet und den Federn hinten. So ist es auch mit dem menschlichen Körper. Wenn man den Federball beispielsweise aus einigen Metern



1st Point



Inter/Transition



2nd Point



The Base

Fotos: Elliot Byrd

Höhe fallen lässt, fliegt er physikalisch korrekt mit der Masse voran nach unten. Genauso fliegt man im Head-Down (die Beine fungieren hier als Federn und stabilisieren den Flug / die Flugbahn), was diese Orientierung wesentlich einfacher macht als Head-Up – oder habt ihr schon mal einen Federball rückwärts fliegen sehen?! Ferner kann man sagen, dass Head-Down jedoch schwer zu erlernen ist, aber sich dafür einfacher perfektionieren lässt. Hat man die Orientierung einmal im Griff und kann sich auf dem Kopf halten, geht's danach meist recht schnell mit dem Fortschritt.

Im Head-Up ist es genau umgekehrt. Man lernt es recht schnell, aber es ist unglaublich schwer, hier solide und stabil zu fliegen. Darüber hinaus ist das Anfliegen wesentlich schwieriger und es verlangt den Fliegern alles ab. Was ich damit sagen möchte:



Brad & Mallory Hunt

Man sollte das Head-Up-Fliegen nie vernachlässigen und sich erst einmal eine solide Basis erarbeiten, bevor man im Head-Down loslegt. Ein gutes Head-Up zu fliegen, macht später gerade bei solchen Vorhaben vieles leichter. Ich selbst bin >48h Stunden reines Head-Up im Tunnel geflogen (im Rahmen wöchentlicher Sharings mit anderen Freeflyern), bevor ich auch nur einen Gedanken daran

verschwendet habe auf dem Kopf zu fliegen. Einen Tipp, den ich an der Stelle noch geben kann, um im Himmel ein solides Head-Up zu fliegen, ist es mit Rig-Dummy im Tunnel zu trainieren. Hier verlagert sich der Schwerpunkt etwas weiter nach hinten und man muss regelrecht „ankern“, um sitzen zu bleiben und nicht umzufallen. Einige Tunnel verfügen über solche Dummy-Rigs. Außerdem könnt ihr euch ein Cover für euer Rig anfertigen lassen und folglich mit der eigenen Ausrüstung indoor trainieren. ACHTUNG: AAD (Cypres, Vigil o.ä.) unbedingt ausgeschaltet lassen, bevor man damit in den Tunnel geht!

Also nutzt die angebotenen Sharingmöglichkeiten und fliegt miteinander so viel ihr könnt. Das spart nicht nur Geld, sondern verschafft euch auch mehr Airtime, was unglaublich wichtig ist!

Die Teilnehmer dieses Rekordversuches kamen aus 7 unterschiedlichen Nationen: 19x Amerika, 3x Brasilien, 3x Kuwait, 2x Deutschland (Markus Schwarz & Matthias Kuttler), 1x Belgien, 1x Türkei, 3x Frankreich.

FLUGZEUGE & HÖHE: 2 TWIN OTTER; 5.200-5.500 M (17,000-18,000 FEET) AGL

Mein besonderer Dank geht an Mallory und Brad Hunt für das entgegengebrachte Vertrauen und die umfassende Organisation sowohl im Hintergrund als auch auf operativer Ebene.

Matthias Kuttler



SENEGAL SKILLCAMP



Senegal. Kein typisches Urlaubsland. Noch weniger für Fallschirmspringer. Über Freunde hatten wir von der Dropzone im senegalesischen Pout-Pout gehört und unser Interesse war geweckt. Als ich dann durch Zufall auf facebook von einem Freefly Skillcamp für den Zeitraum 08.-17.03.2024 gelesen habe, war die Entscheidung schnell getroffen: im Senegal werden wir dem deutschen Winter entkommen und an unseren Head-up Skills arbeiten. Das Camp wurde vom Babylon Freefly Team ausgerichtet, die sonst in Empuria Brava zu Hause sind. Als Coaches waren Stephane Fardel, Theo Verry und zuletzt Amaury Renard mit dabei.

Die einzige senegalesische Dropzone wird im Zeitraum von Dezember bis Ende März von OJB Para betrieben – in diesem Zeitraum ist ihre französische Heimatdropzone Mimizan wetterbedingt geschlossen und das ganze Team reist mit einer französischen C208 Caravan in den Senegal. Diese kurze 675 PS Caravan hat uns dann auch zuverlässig, aber mit einer gewissen Gemütlichkeit auf 4000 Meter gebracht.

Für die Zeit des Camps waren wir in der direkt an das Flugfeld angrenzenden Ecolodge untergebracht. Das Essen war dort ausnahmslos sehr lecker und wechselte zwischen Klassikern wie Spaghetti Bolognese und senegalesischen Gerichten hin und her. Veganismus oder vegetarische Küche hingegen sind noch nicht so richtig nach Senegal vorgedrungen. Die schönen, neuen Häuschen der Lodge sind gemütlich und klimatisiert. Letzteres ist auch ein großer Segen bei Tagestemperaturen von deutlich über 40 Grad. Man merkt die Kraft der Sonne, aber wenn sie dann abends unterging, fielen die Temperaturen auf unter 20 Grad.

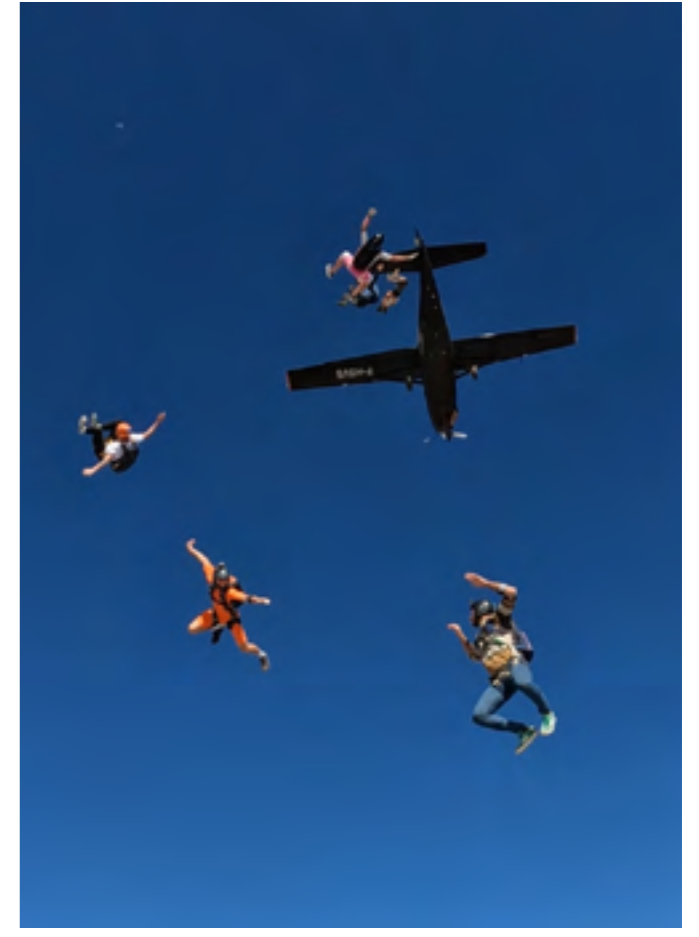


Unsere Befürchtungen, dass das warme Klima und die direkte Flussnähe zu Moskitoplagen führen würden, waren jedoch komplett unbegründet. Offenbar sind salzhaltige Gewässer und der starke Wind die Gründe dafür, dass Moskitos sich dort nicht wohlfühlen.

Die Lage der Dropzone führt zu vorhersagbaren Windverhältnissen: Der Wind war jeden Tag gleich, morgens von Norden, ab mittags von Westen; mit Geschwindigkeiten von bis zu 10m/s. Trotz der hohen Windstärken stellte der sehr konstante Wind jedoch keine größere Herausforderung dar. Viele der hauptsächlich schweizerischen oder französischen Teilnehmer waren mit großen Kappen unterwegs und landeten dennoch alle immer sicher. Rund um die Dropzone gibt es zudem große Freiflächen, man sollte sich für eine eventuelle Außenlandung an der Farbe der Oberfläche orientieren: „Hell“ bedeutet trocken und gut für Landungen.

„Dunkel“ hingegen lässt auf matschiges und sumpfiges Gelände schließen. Das Geräusch, das Schritte in diesem Matsch machen, ist nicht umsonst namensgebend für die Gegend: „pout pout“.

Die Teilnehmer des Camps wurden vor Ort auf die drei Coaches aufgeteilt. Als Teilnehmer sollte man sich Gruppen mit bis zu sieben Springern zutrauen. Sicherheit war immer oberste Priorität und wir tasteten uns mit Gruppengrößen über höhere Separationshöhen langsam voran. Das springerische Niveau würde ich als fortgeschritten beschreiben. Während viele Teilnehmer mehr als 300 Sprünge hatten, merkte man deutlich, dass mittels Tunnefliegen die Freefly-Skills feingeschliffen waren. Unsere Gruppe beschäftigte sich mit Head-up, die anderen Gruppen wechselten zwischen Head-up, Head-down



und Track. Die Briefings und Debriefings durch die Coaches waren sehr konstruktiv und detailliert. Jedem Springer wurden klare Punkte aufgezeigt, an denen man arbeiten kann. Neben den ca. 30 Sprüngen rundeten ein Besuch in einem nahe gelegenen Safaripark, ein Strandtag und eine geplante Außenlandung mit Buffet und Landesbier das Reiseprogramm ab. Die 10-tägige Reise kostete inkl. 30 Skillcamp-Sprüngen, 9 Übernachtungen, Ausflügen und den drei wirklich leckeren Mahlzeiten am Tag dann insgesamt 2.345 EUR zzgl. der Flüge. Von Stuttgart aus kosteten diese mit Turkish Airlines pro Person 515 EUR inkl. zwei Aufgabepäckstücken.

Die Reiseplanung war aber auch flexibel möglich: wer weniger Sprünge machte, musste nur die tatsächlichen Sprünge bezahlen. Zusatzübernachtungen über das eigentliche Reiseprogramm hinaus waren auch unproblematisch umsetzbar.

Für eine eventuelle Sprungreise in den Senegal empfiehlt es sich, zumindest über einen kleinen Basiswortschatz im Französischen zu verfügen. Sowohl unter den Teilnehmern als auch mit den Angestellten der Lodge war dies die vorherrschende Sprache.

Die sandigen Lande-Bedingungen, die unerbittliche Sonne und die Hitze empfanden wir als Belastungen sowohl für Mensch und Sprungmaterial. Den neusten Schirm kann man eventuelle eher zu Hause lassen. Gegen die Hitze haben sich zumindest der Pool und die senegalesischen Biere Gazelle und Flak als hilfreich erwiesen!

Senegal – wir kommen auf jeden Fall wieder.

Marion Hauschel,
Michael Reichert, Nikolai Schniz



ALBATROS
FALLSCHIRMSPORT

ALLES WAS DU
ZUM SPRINGEN
BRAUCHST.



AERODYNE ICON A

AERODYNE ICON STUDENT

KOMPLETT-SYSTEME
FALLSCHIRME
RESERVE
AAD
ZUBEHÖR

WIR SIND HÄNDLER
ALLER NAMHAFTEN HERSTELLER.
PROFESSIONELLER RIGGING-SERVICE.

ALBATROS FALLSCHIRMSPORT GMBH & CO. KG
FLUGPLATZ HARTENHOLM · 24640 HASENMOOR
TEL. 0 41 95 99 77-0 / FAX -77 · E-MAIL: INFO@MY-SKYWORLD.DE

EUROPAWEITE LIEFERUNG!

DIRK MEHRMANN

28.10.1961 – 29.03.2024

Wir trauern um Dirk Mehrmann, der nach langer Krankheit am 29. März 2024 von uns gegangen ist. Dirk hat ein erfülltes Leben geführt, das von Abenteuerlust, Engagement und Hingabe geprägt war.

Dirks Leidenschaft für das Fallschirmspringen entflammte 1994, als er seinen Grundkurs bei Skydive Salamanca in Soest - Bad Sassendorf absolvierte. Diese Leidenschaft führte ihn weiter zum Flugplatz Bad Lippspringe / RAPA, wo er sich nicht nur im Formationsspringen und Sit-fly, sondern auch als Videomann qualifizierte. Anschließend erfolgte sein nächster Schritt hin zum Ausbilder. Dirk war mehr als nur ein Springer; er war ein Lehrer mit einem tiefen Verständnis und einem großen Herzen für seine Schüler.

Im Jahr 2002 übernahm er die Rolle des Ausbildungsleiters beim Fallschirmsportclub Paderborn, eine Position, die er mit Hingabe und Exzellenz bis kurz vor seinen Tod ausfüllte. Seine Reise führte ihn aber auch weiter zum Fallschirmsportclub Damme, wo er ab 2015 als Ausbilder tätig war. Dirk war weit über die Grenzen seines Clubs hinaus bekannt und geschätzt. Als DFV Fallschirmsportausbilder, Prüfungsrat, Geländegutachter sowie als NRW Delegierter über 12 Jahre hinweg trug er maßgeblich zur Entwicklung und Sicherheit im deutschen Fallschirmsport bei. Im Jahre 2022 erfolgte dann seine Bestellung als DAeC Landesausbildungsleiter von Nordrhein-Westfalen.

Sein Engagement, seine Hingabe und sein Einfluss werden in der Fallschirmspringergemeinschaft und darüber hinaus tief vermisst werden. Er war ein Mentor, Freund und Inspiration für viele.

Wir werden Dirk sehr vermissen und ihn in bester Erinnerung behalten.

Ludwig Schmude



NEUSTADT-GLEWE UNTERSTÜTZT KADERATHLETEN

Bei der Beschäftigung mit dem Thema Speedskydiving sind uns die vielfältigen und vor allem finanziellen Herausforderungen bewusster geworden, denen sich Kaderathleten in unserem Sport stellen.

Im Ergebnis wurde durch den Fallschirmsportclub Mecklenburg e.V. (FSCM) beschlossen, dem Speedskydivingteam Germany (SSTG) mit dem Home of Speedskydiving (HOSS) eine organisatorische Heimat zu geben.

Außerdem dürfen die Teammitglieder die im Moment günstigsten Ticketpreise an unserem Platz (aktuell 25,- für 4000m) nutzen.

Weil natürlich jeder Kadersportler auf Bundes- und Länderebene einen sehr großen materiellen und zeitlichen Einsatz für unseren Sport leistet, haben wir uns entschieden, dass **ALLE KADERATHLETEN** zu **einem vergünstigten Preis** Sprungtickets für Wettkampftrainings (Teamtrainings) beim FSCM erwerben können.

Wir hoffen, dass die "Umfeldbedingungen" stabil bleiben und wir dieses Angebot während der gesamten Saison 2024 und auch darüber hinaus aufrechterhalten können.

Wenn Euch die Details unseres Ticket-Angebotes interessieren, wendet Euch gern an die Bundes-/Landestrainer oder thomas.reinke@skydive-mv.de.

Wir freuen uns natürlich auch auf Euch zu den Kursen und Angeboten der kommenden Saison (skydive-mv.de/terminplan) in Neustadt-Glewe und zum Usedom-Boogie 2024.

Kathrin Dummann



HILFE FINDEN MIT DEM FSC REMSCHEID

Der Fallschirmclub Remscheid e.V. hat in seinem über 50-jährigen Bestehen immer ein Ziel gehabt, Fallschirmleistungssportler/innen zu unterstützen, um ihre gesteckten Ziele gemeinsam an der Seite des FSC zu erreichen.

Auf den Seiten des FSC www.fsc-remscheid.de kann man leicht erkennen, was damit gemeint ist. Aber es gibt auch Schattenseiten, wo viele Fallschirmsportlerinnen und -sportler nicht mehr alles in ihrem Leben gemeistert haben.

Der Fallschirmclub Remscheid e.V. hat ein Angebot in der Abteilung Soziales außerhalb der Öffentlichkeit seit Jahren aufgebaut. Ziel der gesamten Aktion ist und war es, den in Not geratenen Fallschirmsportler/in aus einer Spirale der Verschuldung rauszuholen.

Daher sind die Telefone und der Mail-Verkehr jetzt freigeschaltet und jeder kann sein Anliegen möglichst schriftlich vortragen.

Ziel ist es, die Sportlerinnen & Sportler aus ihrer Anonymität herauszuholen und den Weg zu den Gläubigern zu öffnen.

Ablauf ist wie folgt immer gleich.

1. Verbindungsaufnahme mit dem Verein über info@fsc-remscheid.de oder vorstand@fsc-remscheid.de
2. Offenlegung aller Unterlagen (AktENZEICHEN und Ansprechpartner), die im Zusammenhang mit den Gläubigerforderungen stehen.
3. Die Höhe der Schulden feststellen, um dann einen Vergleich mit den Gläubigern einzuleiten.

Alle unsere Bemühungen waren in den von uns eingeleiteten Verfahren erfolgreich. Schuldenfrei zu werden ist das Ziel, um wieder neuen Mut zu fassen, am öffentlichen Leben teilnehmen zu können.

Dieses von uns vorgetragene Verfahren ist nur den in Schieflage geratenen Springerrinnen und Springern vorbehalten.

Blue Sky

Fallschirmclub Remscheid e.V.
Abteilung Soziales



SKYDIVER'S INC



Foto: Kati



Foto: Sepp Pohlschmidt



Foto: Annika Lenke

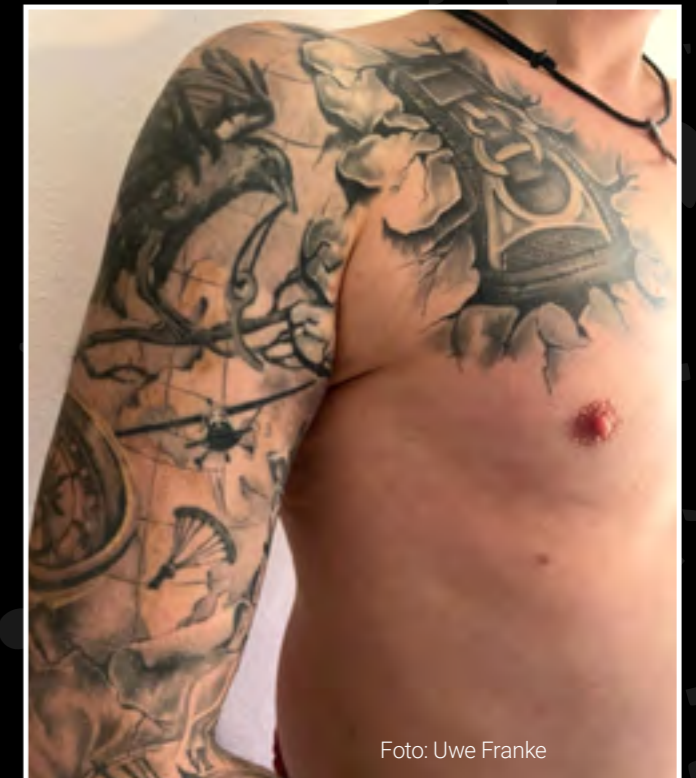


Foto: Uwe Franke

TATTOOS EINSENDEN?

Einfach per Mail an team@freifallxpress.de

KALENDER

MAI

Kappenkurs Flight-1 101	01.05.2024	01.05.2024	SkyDive-Hildesheim
AFF Erstsprungkurs (deutsche Sprache)	02.05.2024	03.05.2024	GoJump
Kappenkurs Flight-1 102	02.05.2024	02.05.2024	SkyDive-Hildesheim
Kappenkurs Flight-1 201	03.05.2024	03.05.2024	SkyDive-Hildesheim
Kappenkurs Flight-1 202	04.05.2024	04.05.2024	SkyDive-Hildesheim
2-Way Sunday mit Team G-Force	05.05.2024	05.05.2024	GoJump
Kappenkurs Flight-1 203	05.05.2024	05.05.2024	SkyDive-Hildesheim
AFF Kurs 4	07.05.2024	08.05.2024	FSZ Saar
Ausbildung zum Tandempiloten	08.05.2024	12.05.2024	SkyDive-Hildesheim
LadiesFlow LO Outdoor	08.05.2024	12.05.2024	SkyDive-Hildesheim
Freefly LO mit Patrick	11.05.2024	12.05.2024	FSZ Saar
FUN Jump LO	11.05.2024	12.05.2024	FSZ Saar
European CF-Camp	16.05.2024	21.05.2024	SkyDive-Hildesheim
Quakattack - Spring Boogie	17.05.2024	20.05.2024	FSC Münster
AFF Erstsprungkurs (deutsche Sprache)	17.05.2024	18.05.2024	GoJump
Grillparty beim FSZ Saar	18.05.2024	18.05.2024	FSZ Saar
erste Sprungwoche	18.05.2024	26.05.2024	Flugplatz Hassfurt
AFF Kurs 5	23.05.2024	24.05.2024	FSZ Saar
LadyBirdz Camp	25.05.2024	25.05.2024	TAKE OFF Fallschirmsport
Atmonauti LO	25.05.2024	25.05.2024	GoJump
AFF Erstsprungkurs (englische Sprache)	28.05.2024	29.05.2024	GoJump
Paranodon FF-Event	30.05.2024	02.06.2024	Paranodon Fallschirmsport Illertissen

JUNI

FUN Jump LO	01.06.2024	02.06.2024	FSZ Saar
DeSi-Workshop	01.06.2024	02.06.2024	SkyDive-Hildesheim
Anerkanntes Kappenflugseminar	01.06.2024	02.06.2024	FSC Calw e.v
LadyBirdz Boogie	06.06.2024	09.06.2024	TAKE OFF Fallschirmsport
AFF Kurs 6	06.06.2024	07.06.2024	FSZ Saar
Schiedsrichter Lehrgang im Zielspringen . D-Cup	07.06.2024	09.06.2024	Meido - Just Skydive
Paranodon AFF Groundschool	08.06.2024	08.06.2024	Paranodon Fallschirmsport Illertissen
Kappenflugseminar mit Tobi Koch	08.06.2024	09.06.2024	FSZ Saar
2-Way Sunday mit Team G-Force	09.06.2024	09.06.2024	GoJump
Angle-Skillcamp mit Infamous	13.06.2024	16.06.2024	SkyDive-Hildesheim
AFF Erstsprungkurs (deutsche Sprache)	14.06.2024	15.06.2024	GoJump
Paranodon 4way-Cup	15.06.2024	16.06.2024	Paranodon Fallschirmsport Illertissen
Freefly LO mit Patrick	15.06.2024	16.06.2024	FSZ Saar
Grillparty beim FSZ Saar	15.06.2024	15.06.2024	FSZ Saar
Videokurs mit Ralph Wilhelm	15.06.2024	16.06.2024	FSZ Saar
RW Kurs	15.06.2024	16.06.2024	FSZ Saar
Anerkannte Kappenflugseminare	15.06.2024	16.06.2024	Flugplatz Hohenlockstedt
Anerkanntes Kappenflugseminar	15.06.2024	16.06.2024	Flugplatz Hohenlockstedt
AFF Kurs 7	20.06.2024	21.06.2024	FSZ Saar
Flight-1 Kappenkurs 401	21.06.2024	23.06.2024	GoJump
AFF Erstsprungkurs (deutsche Sprache)	28.06.2024	29.06.2024	GoJump
Paranodon 4way-Challenge	29.06.2024	28.07.2024	Paranodon Fallschirmsport Illertissen

JULI

AFF Kurs 8	04.07.2024	05.07.2024	FSZ Saar
Paranodon AFF Groundschool	06.07.2024	06.07.2024	Paranodon Fallschirmsport Illertissen
Flock Kurs mit BRIAN VACHER	06.07.2024	07.07.2024	FSZ Saar
RW Kurs	06.07.2024	07.07.2024	FSZ Saar
Grillparty beim FSZ Saar	06.07.2024	06.07.2024	FSZ Saar
Atmonauti LO	07.07.2024	07.07.2024	GoJump
AFF-Lehrer-Lehrgang	08.07.2024	21.07.2024	SkyDive-Hildesheim

JULI

AFF Erstsprungkurs (englische Sprache)	09.07.2024	10.07.2024	GoJump
LadyBirdz Camp	13.07.2024	13.07.2024	TAKE OFF Fallschirmsport
Bundesweiter 2er Wettbewerb	13.07.2024	14.07.2024	Paranodon Fallschirmsport Illertissen
Kappenkurs mit Tobi Scherrinsky	13.07.2024	14.07.2024	GoJump
Anerkannte Kappenflugseminare	20.07.2024	21.07.2024	Flugplatz Hohenlockstedt
Anerkanntes Kappenflugseminar	20.07.2024	21.07.2024	Flugplatz Hohenlockstedt
Kappenkurs mit Tobi Scherrinsky	20.07.2024	21.07.2024	Flugplatz Hassfurt
2-Way Sunday mit Team G-Force	21.07.2024	21.07.2024	GoJump
AFF Kurs 9	25.07.2024	26.07.2024	FSZ Saar
AFF Erstsprungkurs (deutsche Sprache)	26.07.2024	27.07.2024	GoJump
Freefly LO mit Kaufi	27.07.2024	28.07.2024	GoJump
Borkum Boogie	02.08.2024	12.08.2024	FSC Münster

AUGUST

Borkum Boogie	02.08.2024	12.08.2024	FSC Münster
Sprungwoche	02.08.2024	11.08.2024	Flugplatz Burgheim
Wingsuit Skill Camp	04.08.2024	04.08.2024	GoJump
AFF Kurs 10	08.08.2024	09.08.2024	FSZ Saar
DM CP i.R.d. Pink Open	08.08.2024	11.08.2024	Skydive Pink Klatovy
AFF Erstsprungkurs (deutsche Sprache)	09.08.2024	10.08.2024	GoJump

Alle Termine auch auf
www.freifallxpress.de/kalender

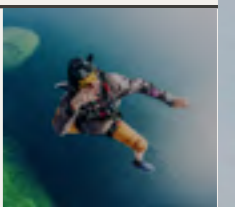
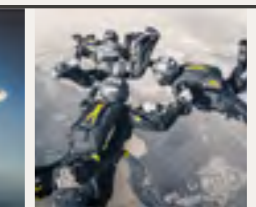
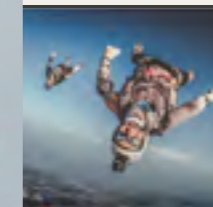


Mit der letzten Maschine der Saison machte **TIM POSTEN** in Kassel/Calden am 28.10.2023 in einem 10er-Hybrid seinen 1.000sten Sprung. Die Torte durfte ihm natürlich nur sein alter Schulfreund, einstiger AFF-Lehrer und heutiger Tandemmaster-Kollege Cornelius ins Gesicht drücken.

Herzlichen Glückwunsch sagt das ganze Team von FSZ Kassel und AERO Fallschirmsport.



**EVERYTHING YOU
NEED TO JUMP!**



SKYDIVING
EQUIPMENT

LARGEST STOCK
IN EUROPE

RIGGING
EQUIPMENT

Get ready for the season with us!

wingstore

● info@wingstore.aero

● wingstore.aero



When the end was near: Dein neuer Cutter geht auf uns!*



Erzähl uns die Geschichte Deiner CYPRES-Rettung und
Du bekommst Deinen neuen CYPRES-Cutter kostenlos:
<https://www.cypres.aero/contact/submit-your-save-story/>

*Es gelten Bedingungen.

